

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

14. Juli 1950.

152/J

A n f r a g e

Herbert

der Abg. Dr. / K r a u s und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend das amtliche Telephonbuch.

Das amtliche Telephonbuch für Wien, Ausgabe 1949, wurde von allen Kreisen der Bevölkerung abfällig kritisiert, weil durch die Zusammenfassung des Teilnehmerverzeichnisses und des Branchenverzeichnisses in einem einzigen Riesenband ein voluminöses mehr als 3 kg schweres Nachschlagewerk entstanden ist, das seinen Zweck nicht erfüllt. Gewicht und Umfang machen dieses viel gebrauchte, ja unentbehrliche Nachschlagewerk sowohl für den privaten, vor allem aber auch für den Geschäftsverkehr nahezu unverwendbar. Ersparungsgründe allein rechtfertigen die Nachteile, die jeder einzelne Telephonabonnent durch die Benützung dieses Telephonbuches in Kauf nehmen muss, in keiner Weise.

Die Unterzeichneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Generalpostdirektion anzuweisen, das Wiener Telephonbuch so wie in früheren Jahren wieder in zwei Teilen, einem allgemeinen Teilnehmerverzeichnis und einem Branchenverzeichnis, erscheinen zu lassen?
